

Generalversammlung 2017

Basel, 12. Juni 2017

Ansprache Dr. Thomas Staehelin

**Ansprache des Präsidenten der Handelskammer beider Basel, gehalten am
12. Juni 2017 im Congress Center Basel**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bundesrat Parmelin,
sehr geehrte Damen und Herren

Heute möchte ich zurück- und vorwärtsblicken. Denn heute spreche ich zum letzten Mal als
Präsident der Handelskammer beider Basel zu Ihnen.

Nach Abschluss dieser Generalversammlung werde ich das Präsidium der Handelskammer meiner
Nachfolgerin Frau Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter übergeben. Ich freue mich, dass der
Vorstand als zuständiges Wahlgremium mit Dir, liebe Elisabeth, Ende letzten Jahres eine
engagierte, erfahrene und in der Region und der Schweiz bestens vernetzte Person gewählt hat, die
sich mit Leidenschaft für die Anliegen der Handelskammer beider Basel und damit in meinem Sinn
für unsere Region und für deren Wirtschaft einsetzen wird.

Vor dieser Stabsübergabe freue ich mich, ein letztes Mal als Präsident der Handelskammer beider
Basel zu Ihnen zu sprechen und einen kurzen Rückblick auf meine Präsidialzeit, aber auch einen
Ausblick auf unsere neue zukunftsweisende Jubiläums-Initiative zu geben. Denn wir feiern in
diesem Jahr ein kleines Jubiläum – 20 Jahre Handelskammer beider Basel.

Vor 20 Jahren sind wir aus dem Zusammenschluss der Basler Handelskammer – mit Gründungs-
jahr 1876 – und dem 1919 konstituierten Verband Basellandschaftlicher Unternehmen entstanden.
In diesen 20 Jahren hat unser Verband viele Impulse für unsere Region gegeben und diese über die
Landesgrenzen hinaus geprägt und weiterentwickelt. Grund genug, unseren Mitgliedern zu danken
– nicht nur mit der heutigen etwas spezielleren GV, sondern auch mit einer neuen Initiative für
unsere Mitgliedunternehmen und unsere Region. Gerne verrate ich Ihnen später mehr dazu.

Lassen Sie mich aber erst kurz zurückblicken. Nicht ganz 20 Jahre, nein, aber immerhin 16 Jahre
lang durfte ich die Handelskammer als Präsident mitleiten. Ich habe dies stets sehr gerne und mit
viel Engagement und Herzblut getan. Mit Stolz können wir uns heute die einflussreichste
Handelskammer der Schweiz und den grössten bikantonalen Wirtschaftsverband nennen.

Dr. Thomas Staehelin
Präsident Handelskammer beider Basel
c/o FROMER Advokatur und Notariat
St. Jakobs-Strasse 7 | Postfach 2879
CH-4002 Basel

T + 41 61 278 99 55
F + 41 61 272 71 35

thomas.staehelin@fromer-law.ch

Handelskammer beider Basel

St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60
F +41 61 270 60 05

www.hkbb.ch

Unsere gute Zusammenarbeit mit den Regierungen der beiden Basel hat mit dazu beigetragen, dass wir heute eine sehr wichtige Wirtschaftsstimme sind – auch über die Grenzen hinaus. Für unsere starke Stellung im politischen Geschehen werden wir schweizweit geachtet. Uns gelang – und gelingt es immer wieder – Brücken zu schlagen zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Und diese Funktion eines Wirtschaftsverbandes wird mit der Internationalisierung oder Globalisierung immer wichtiger.

Dies ist natürlich nicht alleine mein Verdienst, sondern das Resultat des Engagements vieler Einzelner – in der Geschäftsstelle, aber auch der zahlreichen im Milizprinzip arbeitenden Mitglieder unserer sieben Fachkommissionen, der Mitglieder des Vorstands und des Vorstandsausschusses. Und von Ihnen allen, geschätzte Mitglieder der Handelskammer beider Basel. Eine Stärke unserer Handelskammer ist es, dass sie viele Fachexperten und Praktiker vereint. Gemeinsam stehen wir für den nachhaltigen Wohlstand unserer Region ein.

Wir haben das grosse Privileg, uns für eine sehr wertschöpfungsstarke Region zu engagieren. Wir setzen uns dafür ein, dass sich Basel als zweitwichtigster Wirtschaftsstandort der Schweiz weiter profiliert. Denn wir müssen uns bewusst sein, dass der Wohlstand in der Schweiz wesentlich kleiner wäre, wenn es den Wirtschaftsraum Basel in seiner heutigen Ausprägung nicht gäbe. Die Region Basel ist Wirtschaftsmotor für die ganze Schweiz. Unser Land würde ohne Basel weltweit niemals den Spitzenplatz in Sachen Innovation belegen – und auch niemals die erfolgreiche Position in Sachen Exporte aufweisen können. Dazu müssen wir Sorge tragen.

Lassen Sie uns also weiter Impulse setzen für unsere Region. Nicht nur mit Abstimmungskampagnen, mit denen es uns immer wieder gelingt, den Anliegen der Wirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen, sondern auch bei Themen und Projekten, die einen langen Atem benötigen und die Kontinuität und Engagement verlangen – sei dies bei grossen Verkehrsinfrastrukturprojekten wie dem Rheintunnel, dem Herzstück oder dem trimodalen Containerterminal, um weiterhin eine gute Erreichbarkeit unserer Region sicherzustellen, sei dies bei der Siedlungsentwicklung und Raumplanung, die wir über Kantons- und Landesgrenzen hinweg koordinieren müssen und die auch dem Gewerbe und der Industrie genug attraktiven Raum geben müssen. Oder sei dies bei der Aus- und Weiterbildung, mit der Harmonisierung des Bildungswesens, der Ausrichtung und Finanzierung unserer Universität oder dem Entgegenwirken beim Fachkräftemangel.

In den vergangenen 16 Jahren während meiner Zeit als Präsident der Handelskammer haben wir – nicht nur in den genannten Bereichen – viele Stolpersteine aus dem Weg geräumt und zahlreiche Siege – gut manchmal zumindest einen Etappensieg – errungen. Aber wir müssen weiterhin am Ball bleiben bei Themen, die für unsere prosperierende Wirtschaftsregion wichtig sind. Und ich bin überzeugt, dass dies der Handelskammer beider Basel unter meiner Nachfolgerin als Präsidentin bestens gelingen wird.

Genug zurückgeschaut: Erfolgreiche Verbandsarbeit, wie wir sie betreiben, muss sich immer an den Entwicklungen der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft orientieren. Wir müssen vorausschauend denken und wirken und uns heute für die Rahmenbedingungen einsetzen, die ein Wohlergehen unserer Region auch für die übernächste Generation gewährleisten. Dies ist und bleibt für mich die Hauptaufgabe!

Ein grosses Thema – und damit bin ich beim Ausblick – ein wichtiges Thema, mit dem wir uns alle in Zukunft beschäftigen müssen, ist die Digitalisierung. Mit der Digitalisierung stehen wir – meine Damen und Herren – vor einem Strukturwandel. Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft

grundlegend. Das ist eine Tatsache, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Wir könnten zwar die Digitalisierung einfach ignorieren und so tun, als ob alles wie bisher weiterginge. Meiner Ansicht nach ist dies jedoch der falsche Ansatz, denn er würde uns mit Sicherheit in eine Sackgasse führen. Die Frage, ob wir diesen Wandel als gut erachten, ist nicht entscheidend – der Wandel wird sowieso stattfinden – mit oder ohne uns. Sehen wir die Digitalisierung als Chance. Denn als Innovationsweltmeister bringen wir Schweizer die besten Voraussetzungen mit, bei diesem Thema ganz vorne mitzumischen.

Für Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer bringt die digitale Transformation neuartige Herausforderungen und ungeahnte Chancen zugleich. Sie revolutioniert Prozesse und Produkte, aber auch ganze Geschäftsmodelle und die Marktgegebenheiten, die ihnen zu Grunde liegen. Die Fähigkeit, die Digitalisierung für mehr Effizienz und höheren Kundennutzen einzusetzen, wird zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich Ihnen heute – quasi als eine meiner letzten Handlungen als Präsident unseres Verbandes – die Initiative der Handelskammer «Are you digital?» vorstellen darf. Damit nehmen wir in unserem Jubiläumsjahr dieses Zukunftsthema aktiv auf.

Mit «Are you digital?» wollen wir Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, darin unterstützen, die Chancen der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen zu nutzen. Mit unserer Initiative beschränken wir uns deshalb nicht auf allgemeine Informationen, sondern gehen direkt in Unternehmen, um dort konkrete Massnahmen zur Digitalisierung vorzuschlagen und zu unterstützen. «Are you digital?» bietet eine ganz individuelle, direkte und unbürokratische Unterstützung für KMU in unserer Region. Dafür sind wir bereit, in den kommenden Jahren bis zu einer Million Franken jährlich unserer zweckgebundenen Mittel für Wirtschaftsförderungs-massnahmen einzusetzen.

Unsere Initiative «Are you digital?» besteht aus den drei Teilen «Digital Checkup», «Digital Project», und «Digital Talent» sowie aus flankierenden Massnahmen. Mit «Digital Checkup» erhalten unsere Mitgliedunternehmen die Gelegenheit, sich in Workshops mit der digitalen Transformation in ihrem Unternehmen auseinanderzusetzen. Im Rahmen eines solchen Workshops werden alle Prozesse beleuchtet und das Potenzial für neue beziehungsweise für die Verbesserung von bestehenden Geschäftsmodellen aufgezeigt. Die Handelskammer beider Basel übernimmt für ihre Mitglieder 75 Prozent der Kosten des Workshops.

Das Angebot «Digital Project» richtet sich an Mitgliedsunternehmen, die ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Bereich der Digitalisierung durchführen möchten. Dieses kann, muss aber nicht aus einem «Digital Checkup»-Workshop entstanden sein. Die Handelskammer übernimmt einen Teil des finanziellen Aufwands für das Projekt.

Mit «Digital Talent» fördern wir die Gründung von Startups mit digitalen Geschäftsmodellen. Wir unterstützen ausgewählte Jungunternehmerinnen und -unternehmer aus Hochschulen mit einer finanziellen Zuwendung. Dies soll potenziellen Gründerinnen und Gründern die Gelegenheit geben, Projekte zu entwickeln und die Machbarkeit ihrer Geschäftsidee aufzuzeigen. Gleichzeitig werden den Jungunternehmerinnen und -unternehmern gezielt Kontakte innerhalb des Netzwerks der Handelskammer vermittelt.

Alle Informationen zu «Are you digital?» finden Sie unter www.are-you-digital.ch. Hier haben Unternehmen auch die Möglichkeit, sich ab Mitte August für eine Förderung im Rahmen von «Are you digital?» zu bewerben. Im Foyer finden Sie zwei Infostelen zu unserer Initiative – vielleicht haben Sie im Anschluss ja Lust, ein wenig zu «Are you digital?» zu surfen. Sie können auch gleich Ihre E-Mail hinterlegen, damit wir Sie auf dem Laufenden halten können. In den nächsten Tagen senden wir all unseren Mitgliedunternehmen weitere Informationen zu.

Die Digitalisierung – Herr Bundesrat, meine Damen und Herren – eröffnet neue Chancen, sie bringt aber ganz klar auch neue Herausforderungen mit sich. Dies gilt für einzelne Unternehmen ebenso wie für unsere Wirtschaftsregion. Um die digitale Transformation zu meistern, sind gemeinsame Anstrengungen von Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Verbänden gefordert. Mit der Initiative «Are you digital?» wollen wir von der Handelskammer beider Basel auf mehreren Ebenen zum erfolgreichen Weg in die digitale Zukunft beitragen. Für unsere erfolgreiche Zukunft – als innovative Unternehmerinnen und Unternehmer und als starke Wirtschaftsregion.

Ich danke Ihnen.